

daß er wieder heimgegangen,
zornig, weil er nichts gefangen,
daß er wieder heimgestiegen,
weil er konnt kein Vöglein kriegen.

30. Das Kind und die Schwalben.

Adalbert von Chamisso.

1. Mutter, Mutter! Unsre Schwalben —
sieh doch selber, Mutter, sieh!
Junge haben sie bekommen,
und die Alten füttern sie.

2. Als die lieben, kleinen Schwalben
wundervoll ihr Nest gebaut,
hab ich stundenlang am Fenster
heimlich ihnen zugeschaut.

3. Und nachdem sie eingerichtet
und bewohnt das kleine Haus,
schauten sie mit klugen Augen
gar verständig nach mir aus.

4. Ja, es schien, sie hätten gerne
manches zwitschernd mir erzählt,
und es habe sie betrübet,
was zur Rede noch gefehlt.

5. Eins ums andre, wie ein Kleinod
hielten sie ihr Haus in Hut.
Sieh doch, wie die kleinen Köpfschen
streckt hervor die junge Brut!

6. Und die Alten, eins ums andre,
bringen ihnen Nahrung dar.
O wie köstlich ist zu schauen
so ein liebes Schwalbenpaar!